

Papier aus Elefantendung



DEUTSCH-TO-GO.DE

Ja, Sie haben ganz richtig gehört. Man braucht nicht unbedingt Bäume, um Papier herzustellen.

Ein erwachsener Elefant verschlingt täglich etwa 180 Kilogramm Pflanzen und natürlich produziert er auch viel Mist: An einem Tag sind das rund 50 Kilogramm! Und mit dieser Menge kann man ungefähr 115 Blatt Papier herstellen.

Wenn Sie jetzt die Nase rümpfen, weil sie denken, dass Elefantendung stinkt, dann täuschen sie sich. Da Elefanten sich nur von Pflanzen ernähren, hat Elefantenkot einen neutralen Geruch. So wie übrigens auch das produzierte Papier.

Interessanterweise verdauen Elefanten nur 45 Prozent ihrer Nahrung. Elefantendung ist relativ grob, denn der größte Teil sind Pflanzenfasern, die der Körper nicht verdaut. Diese Fasern enthalten einen hohen Anteil an Zellulose, die sich gut zu Papier weiterverarbeiten lässt. Die Wissenschaft arbeitet sogar daran, Elefantenkot auch in Nanozellulose zu verwandeln, ein Biomaterial, das in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen könnte.

Schon sehr spannend, was man aus Mist so alles machen kann ...

(156 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: Video: „Papier aus Elefantendung“, <https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-dem-elefanten/av/video-papier-aus-elefantendung-100.html> - G. Matzig, „Elefantenmist als Lebenselixier“, <https://www.sueddeutsche.de/kultur/nanzellulose-elefantenmist-als-lebenselixier-1.4034727> - Seitenaufruf 11092021)